



Schneeschuhwandern liegt im Trend. So bieten die Zuger Wanderwege auch im Winter geführte Wanderungen an.



Eine aufgestellte Truppe: Mitglieder und Freunde des Vereins Zuger Wanderwege auf einer Winterwanderung. Bilder: pd

10-Jahr-Jubiläum

Weiterbestand konnte gesichert werden

Beinahe wäre der Verein Zuger Wanderwege dem Sparpaket zum Opfer gefallen. Dieses Thema ist im Jubiläumsjahr erst einmal vom Tisch.

Florian Hofer

Im Zuge des Sparprogramms wollte der Regierungsrat das Wanderwegnetz im Kanton Zug um rund 30 Prozent reduzieren und damit die Entschädigung der Zuger Wanderwege

von 40000 Franken kürzen. Der Kantonsrat hat diesen Antrag abgelehnt und letztlich hat das Volk 2016 das Sparpaket an der Urne versenkt. Für die Wanderfreude jedoch nur eine kurze Verschnaufpause: Präsident Arthur Meier (Bild links) wurde im Sommer 2018 informiert, dass die Leistungsvereinbarung gekündigt werde.



Erst die Drohung Meiers, den Verein mit seinen 600 Mitgliedern ausgerechnet im Jubiläumsjahr aufzulösen, führt zu

erst die Drohung Meiers, den Verein mit seinen 600 Mitgliedern

«Ich bin jetzt zuversichtlich, dass wir eine adäquate Lösung finden werden.»

Arthur Meier, Präsident Zuger Wanderwege

demn ausgerechnet im Jubiläumsjahr aufzulösen, führt zu

einem Kompromiss. Die bisherige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug wurde verlängert und wird 2020 neu verhandelt. «Ich bin jetzt zuversichtlich, dass wir eine adäquate Lösung finden werden», sagt Meier dazu.

Immer voller Einsatz und absolute Zuverlässigkeit

Froh über die positive Entwicklung ist auch Vizepräsident und Gründungsvater Alfred Knüsel (Bild rechts) aus Rotkreuz, heute technischer

Leiter und Vizepräsident der Zuger Wanderwege: «Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den letzten zehn Jahren unsere Organisation mit vollem Einsatz und absoluter Zuverlässigkeit vorange-



bracht.» Seit der Gründung habe man viele Projekte entwickelt und realisieren können. Dieses Engagement sei

ausserordentlich. Durch die kantonale Gesetzgebung sei der Verein die anerkannte Wanderweg-Fachorganisation im Kanton Zug.

Weil Wandern im Trend liegt und der Verein so viele aktive Mitglieder hat, soll nun auch kräftig gefeiert werden. Was alles geplant ist, steht im Kasten rechts unten.

Weitere Informationen zum Jubiläum- und Wanderprogramm 2019 der Zuger Wanderwege findet man hier: www.zugerwanderwege.ch

Interview

«Schneeschuhwandern ist so, als ob man auf dem Mond läuft»

Marcel Hähni ist beim Verein Zuger Wanderwege als Wander- und Schneeschuhwanderleiter tätig. Er erklärt, was den Trendsport so attraktiv macht.

Schneeschuhwandern liegt im Trend. Was macht den Sport so attraktiv?

Schneeschuhwandern ist ein optimales Wintervergnügen für Personen, die sich nicht oder nicht mehr auf eine Skitour oder nicht auf die Skipiste wagen. Es braucht ein Minimum an Ausrüstung – Schneeschuhe und Wanderstöcke – und kann, wenn genug Schnee liegt, auch in unteren Lagen betrieben werden. Schneeschuhlaufen, so stelle ich mir das vor, ist, wie wenn man sich auf dem Mond fortbewegt – federnd und locker –, gemütlich oder for-



Marcel Hähni, Wander- und Schneeschuhwanderleiter der Zuger Wanderwege, mit Hund Felix. Bild: pd

dernd. Und: Man kommt mit den Schneeschuhen zudem an Orte, die sonst im Winter unerreicht sind.

Wie viele Schneeschuhwanderungen bieten die Zuger Wanderwege in diesem Jahr an?

Wir bieten im aktuellen Jubiläumswanderprogramm

2019/20 sechs Schneeschuhwanderungen an. Wobei zwei davon bereits stattgefunden haben. Die Schneeschuhwanderungen finden hauptsächlich in der Region Zentralschweiz statt. Eine Tour ist im Glarnerland, und Anfang Jahr waren wir bereits im Toggenburg.

Wie gut sind diese Schneeschuhwanderungen besucht?

Durch das anhaltende grosse Interesse haben wir die Anzahl der Schneeschuhwanderungen extra ausgebaut. Sie sind regelmässig ausgebucht. Wir setzen bei den meisten Schneeschuhwanderungen auf eine Teilnehmerbegrenzung von 20 Personen. So ist die Sicherheit und die Qualität der Tour gewährleistet. Schneeschuhtouren der Zuger Wanderwege werden immer von zwei ausgebildeten Schneeschuhwanderleitern geführt und begleitet.

Was muss man als Laie bei der Ausrüstung für eine Schneeschuhtour beachten?

Wichtig ist der richtige «Wanderschuh», mit dem man auf die Schneeschuhe steigt. Hier sollte man in einen Winterwanderschuh investieren. Normale Wanderschuhe werden schnell nass und man beginnt an den Füssen zu frieren. Das Angebot an Schneeschuhen ist riesig, unterscheidet sich meistens in Material, Farbe, Grösse und Verschluss. Der Verschluss ist sehr wichtig. Am besten lässt man sich im Fachgeschäft beraten. In der Regel gilt: Je schwerer die Person, desto grösser muss die Auflagefläche der Schneeschuhe sein. Dann braucht es noch Stöcke mit grossen Tellern. Für den Anfang reichen auch Ski- oder Wanderstöcke.

Welche Gefahren können bei einer Schneeschuhwanderung auftauchen?

Wer sich auf einem ausgeschilderten Schneeschuhtrail oder im Unterland im Schnee befindet, muss keine Angst vor Lawinen haben. Wer mit den Schneeschuhen jedoch in höheren Lagen auf eigne Faust unterwegs ist, sollte sich mit der Lawinensituation auseinandersetzen. Hänge mit einer Neigung von 30 Grad und mehr sind immer lawinengefährdet. Ein häufiger Fehler ist auch, dass man sich für die Schneeschuhwanderung zu warm anzieht. Wer mit Schneeschuhen unterwegs ist, arbeitet körperlich und kommt ins Schwitzen. Hier kleidet man sich nach dem Zwiebelprinzip. Man hat genug zum Ausziehen und für die Pause genug zum Anziehen dabei. Beachten sollte man auch die Wildruhezonen. Dort herrscht zugunsten der Wildtiere ein absolutes Schneeschuh- und Skitourenverbot.

Kann ich auch alleine auf eine Schneeschuhtour?

Sicher. Gute Beispiele sind die Schneeschuhtrails auf dem Zugerberg oder auf dem Raten Richtung Gottschalkenberg. Geführte Schneeschuhtouren bieten den Mehrwert von zusätzlichen Informationen zur Region, zur Fauna, Tierwelt, zur Schneesituation und garantieren ein geselliges und sicheres Erlebnis im Schnee. **fh**

Was alles läuft

Grosse Pläne für das Jubiläumsjahr

Fünf Schneeschuhwanderungen und 13 Wanderungen befinden sich im Jubiläumswanderprogramm der Zuger Wanderwege für das Jahr 2019.



Präsidentin des Organisationskomitees ist Marie Christen aus Zug (Bild). Die offizielle Jubiläumsgeneralversammlung findet am

Samstag, 23. März, im Casino in Zug statt. Neben den Vereinsmitgliedern werden auch Vertreter des Kantons, des eidgenössischen Parlaments, des Dachverbandes Schweizer Wanderwege und der Fachorganisationen der anliegenden Kantone erwartet. Im Festprogramm wird zudem ein Zauberer auftreten. Moderiert wird der Anlass von Marcel Hähni. Höhepunkt ist der Jubiläumswandertag am 15. Juni auf dem Zugerberg. Dabei werden vier Wanderungen angeboten. Man kann aus einer «gemütlichen», einer «anspruchsvolleren» und einer «strenger» Wanderung auswählen. Bevor die Kinder mit ihren Eltern zum Spielplatz Schattwäldli wandern, hören sie eine Geschichte rund um und mit dem «Zugblubbli». Gestartet wird der Anlass mit einem Warm-up. Der Anlass ist für alle offen, wird durch ausgebildete Wanderleiter begleitet und ist gratis. **fh**

Zur Person

Marcel Hähni, Jahrgang 1970, ist ausgebildeter Wander- und Schneeschuhwanderleiter beim Verein Zuger Wanderwege. Zu seinen bevorzugten Wanderzielen gehören die Zentral- und die Ostschweiz. Auch im Winter. Er wandert mit Familie, Freunden, Gästen oder –gerne auch nur – mit seinem vierbeinigen Begleiter Felix. **pd**